Da sich übrigens die Zeit Eurer Abreise naht, so will ich Euch schnell noch eine Geschichte erzählen und Euch durch ein Beispiel erläutern, wie Betrügerei und Hinterlist entdeckt und bestraft wird, so sehr sie sich auch verlarvt und versteckt. Ein Bild zu dieser Geschichte habe ich freilich noch nicht, doch das thut nichts zur Sache; Ihr werdet mich auch ohnedem verstehen, paßt nur recht auf.

XVI.

Der Wolf in Hirtenkleidern.

(Argliſt.)

Ein alter Wolf, der nicht mehr gut zu Fuße war,
Obgleich sein Magen nichts von Altersschwäche fühlte,
Sann lange nach und endlich ward's ihm klar,
Wie er durch List sich seinen Raub erzielte.
Er kauft sich einen alten Hirtenrock
Und einen Hut, wie ihn die Hirten tragen,
Nimmt einen abgelegten Schäferstock,
Womit der Schäfer oft den Hund geschlagen,
Und kam, so angethan, ganz leise zu der Heerde.
Der Hirt lag eben auf der Erde
Und schlief, und alle Schafe
Und auch der Hund, sie lagen tief im Schlafe.
Der Wolf beschaut mit Gier die woll'ge Schaar
Und meint, es sei doch wohlgerathen,
Den Zorn des Schäfers nicht auf sich zu laden,
Da dessen Hund ein Wolfshund war.
Er nimmt sich deshalb vor, mit sanftem Necken
Und mit des Hirten nachgemachtem Ton
Ein einz'ges Schäfchen aufzuwecken
Und wäre dann mit ihm entfloh'n.
Doch als er seiner Meinung nach
Ganz leise mit dem Schäfchen sprach,
Erzitterte die Flur vor seiner Stimme Schalle
Und plötzlich auf den Beinen waren Alle.
Der Hund zerriß das böse Thier
Und gab ihm seinen Lohn dafür.

* * *

Des Gauners List kommt an den Tag,
So sehr er sich verstecken mag.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081510-0